

17.03.2016 - 09:05 Uhr

Highlights der schweizweit grössten Ikonensammlung im Kunstmuseum St.Gallen



St.Gallen (ots) -

Mit einer umfangreichen Schenkung gelangte das Kunstmuseum St.Gallen 2013 in den Besitz der grössten und bedeutendsten institutionellen Ikonensammlung der Schweiz. In der Ausstellung "Heilige, Wunder und Visionen" werden die Highlights dieser

einmaligen Kollektion in einer aussergewöhnlichen zeitgenössischen Inszenierung des Künstlers Gerwald Rockenschau erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die ausserordentliche Schenkung von Dr. med René und Lotti Gürtler umfasst ein in der Schweiz einzigartiges Konvolut: über hundertfünfzig Ikonen aus postbyzantinischer Zeit, rund vierzig Kleinantiquitäten teilweise byzantinischer Herkunft und eine slawische Handschrift aus liturgischem Zusammenhang sowie ein Dutzend westeuropäischer Heiligenskulpturen aus dem 14. bis 17. Jahrhundert. Vorwiegend stammen die orthodoxen Kultbilder aus Russland und Griechenland, aber es finden sich auch Exemplare aus Äthiopien und Rumänien in der grossartigen Sammlung Gürtler. Während mehr als fünf Jahrzehnten trugen der ehemalige Spezialarzt und seine Gattin die erlesenen Kostbarkeiten zusammen.

Die Ikone besitzt in der orthodoxen Kirche eine zentrale Bedeutung. Aufgrund der starken Orientierung an der byzantinischen Bildtradition fand sie in den Ländern der Ostkirche nach dem Zerfall dieses Kaiserreichs eine vielfältige Weiterentwicklung: Durch die geografische und politische Distanz von westlichen Einflüssen abgeschirmt, präsentiert die Ikonenmalerei eine in sich geschlossene Bildwelt.

Die Ausstellung im Kunstmuseum St.Gallen versammelt Meisterwerke der Ikonenmalerei aus dem 16. bis 19. Jahrhundert und gewährt einen vertieften Einblick in die Kunst aus dem Osteuropäischen Kulturraum. Diese wird Heiligenskulpturen, liturgischen Glaubenssymbolen und Zeugnissen der mittelalterlichen Buchkunst (Leihgaben der Stiftsbibliothek St.Gallen) gegenübergestellt, wodurch einzigartige Brückenschläge zwischen Ost und West ermöglicht werden.

Dank der beeindruckenden Inszenierung durch Gerwald Rockenschau, dem das Kunstmuseum St.Gallen zeitgleich eine umfangreiche Einzelausstellung widmet, öffnet sich die traditionelle Ikonenmalerei der Kunst der Gegenwart und erlaubt somit einen weiteren spannenden Dialog.

Kontakt:

Irina Wedlich
Kunstmuseum St. Gallen
Kommunikation
Museumstrasse 32
9000 St.Gallen

T +41 71 242 06 85
F +41 71 242 06 72
irina.wedlich@kunstmuseumsg.ch
www.kunstmuseumsg.ch

Medieninhalte



Die Heiligen Zosima und Savvatij und das Solovki-Kloster. Russland, 17. Jahrhundert, Kunstmuseum St.Gallen / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100059306/ / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Kunstmuseum St.Gallen/Sebastian Stadler"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100059306/100785488> abgerufen werden.